ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 10/2012

Nr. 11 / 22. Jahrgang | 19. Dezember 2012 | Woche 51



Gruss zu den Feiertagen

Liebe Angermünderinnen und Angermünder,

das Weihnachtsfest und die letzten Tage des Jahres 2012 stehen bevor. Wie gewohnt, möchten wir Ihnen mit der letzten Ausgabe des Jahres die besten Wünsche für das Weihnachtsfest und den Start ins neue Jahr übermitteln, aber auch einen Rückblick wagen.

2012 war ein durchaus erfolgreiches Jahr. Dank Ihnen, den hiesigen Gewerbetreibenden, den vielen Ehrenamtlichen und durch private Initiativen ist die Stadt Angermünde wieder ein Stück schöner und lebenswerter geworden.

Mit Hilfe von Fördermitteln gelang es die Dächer der Dorfgemeinschaftshäuser in Frauenhagen und Mürow zu erneuern und den Parkplatz am Kanal in Stolpe auszubauen.

In Altkünkendorf konnte im September mit dem Umbau des Dorfgemeinschaftshauses begonnen werden. Hier entsteht der Tourismus- und Informationsstützpunkt für den Buchenwald Grumsin, einem Teilgebiet des UNESCO-Weltnaturerbes „Buchenur-

Fortsetzung auf Seite 2

Weihnachtsmann-Empfang in dichtem Schneegestöber

Einmaliges Erlebnis auf dem diesjährigen Gänsemarkt



Im dichten Schneetreiben geht es los – vom Bahnhof zum Gänsemarkt. Foto: Michael-Peter Jachmann

Der Weihnachtsmann kommt am zweiten Adventssonntag nachmittags auf dem Angermünder Bahnhof an und wird dann von einer Kutsche zum Weihnachtsmarkt gefahren – das ist die vielleicht längste Tradition der Angermünder Vorweihnachtszeit. Selbst Erwachsene mittleren Alters bis zu 60 Jahren können sich nicht erinnern, dass es diesen Brauch in ihrer Kindheit nicht gab. Und so war es dann auch am 9. Dezember. Und doch war diese Ankunft etwas ganz Besonderes. Selbst der Sternfelder Eckhard Lehmann, der seit Jahr und Tag mit seiner Kutsche vorfährt, um den Abholauftrag auszuführen, sagte zum Weihnachtsmann, als der einstieg: „So etwas wie diesmal habe ich noch nicht erlebt.“ Knecht Ruprecht forderte nur seine beiden Engel zum raschen Einsteigen auf – und ohne großen Aufenthalt ging es sofort los, ließ Eckhard Lehmann seine beiden Pferde loslaufen, die Kutsche nahm Fahrt auf – und schon flogen die ersten Süßigkeiten aus dem Sack des Weih-

Fortsetzung auf Seite 3

2013 – 50 Jahre Tierpark Angermünde

Im Jahre 1963 entstand in dem an der Puschkinallee gelegenen alten Stadtpark auf Initiative mehrerer Angermünder Bürger und regionaler Betriebe auf freiwilliger Basis der zukünftige Tierpark Angermünde. Anfangs beherbergte der Tierpark ausschließlich heimische Tierarten wie Waldkäuze, Turmfalken, Rohrweihe, Rehe, Dachse und Ziegen. Später kamen viele andere Tierarten hinzu. Heute beherbergt der einzige Zoo in der Uckermark auf einer Fläche von sieben Hektar ca. 250 Tiere in 45 Tierarten aus allen Kontinenten der Welt und ist mit seinem wunderschönen alten Baumbestand und den liebevoll im Fachwerkstil erbauten Stallungen – angepasst an den „historischen Stadtkern“ von Angermünde – ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt.

Besondere Besuchermagnete sind zum Beispiel alle sechs Kamelarten der Welt, der Streichelzoo, Damhirsche zum Anfassen und Füttern, verschiedene Affenarten, der Abenteuerspielplatz, Tast- und Fühlspiele, die Freiluftspiele Schach und Dame sowie die einzigartig künstlerisch gestaltete Sonnenuhr.

Tierisches Wissen vermittelt die im Frühjahr 2012 eröffnete neue Zooschule. Erlebnisorientierte Führungen zu verschiedenen Themen, Projekt- und Wandertage, Tierparksafari, Basteln mit Naturmaterialien, Malen und Spielen, Füttern und Streicheln ausgewählter Tiere gehören zum vielfältigen Angebot der Zooschule. Nicht nur Kinder sind willkommen, die Zooschule bietet auch erlebnisreiche Stunden für ältere Menschen.

Besondere Höhepunkte sind die jährlich am Ostersonntag und am letzten Augustwochenende stattfindenden Tierparkfeste. Im Jahr des 50-jährigen Bestehens organisiert der Tierparkförderverein mit dem Tierpark- und Zooschulteam in allen Monaten weitere Höhepunkte wie Kindertag, Seniorentag, Tierpark-Sport-Olympiade, Wiesellauf, Laternenumzug und einen Oma-Opa-Enkel-Tag.

Eröffnet wird das 50. Jahr des Tierparks mit einem Kamel-Malwettbewerb des Tierparkfördervereins für Kinder im Alter von 3 bis einschließlich 12 Jahre. Viele schöne Preise warten auf die Gewinner. Bis zum 10. Januar 2013 können noch Kinderbeiträge eingereicht werden. Weitere Informationen erhalten sie unter www.tierpark.angermuende.de



Gruss zu den Feiertagen

Fortsetzung von Seite 1

wälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“.

Zu erreichen ist der Grumsin seit dem Frühjahr mit dem BiberBus. Dieser umkreist den gesamten Erholungsbereich des staatlich anerkannten Erholungsortes und macht Halt an den Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen.

Aber auch in der Historischen Altstadt ist in 2012 wieder eine Menge geschafft worden. Die Sanierungen des Scharfrichterhauses und des ehemaligen Stanz- und Emaillierwerkes wurden abgeschlossen. Hier gilt der Dank den Bauherren, die durch ihr Engagement, aber auch durch die Liebe zum Detail zwei Schmuckstücke haben entstehen lassen.

Durch seine Fertigstellung hat sich das Seetor in kurzer Zeit zum Anziehungspunkt für die Angermünder entwickelt. Während sich die Kinder auf dem Abenteuerspielplatz tummeln, können nun die Erwachsenen das Ambiente und den Ausblick auf den See genießen.

Im Frühjahr gelang es die Skulptur „Expansion“ von dem japanischen Künstler Yoshimi Hashimoto auf Dauer zu erwerben. Möglich wurde dies nur durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Uckermark und des Freundeskreises engagierter Bürger der Region Angermünde e.V..

Eine weitreichende Entscheidung traf die Stadtverordnetenversammlung und sicherte somit das Haus Uckermark als neuen Standort für das Ehm Welk- und Heimatmuseum.

Zum Jahresende gelang es nun endlich einen Investor für das Objekt „Hoher Steinweg 25“, besser bekannt als „Grambauers Kalit“, zu finden. In der nächsten Zeit wird nun auch bei diesem Stadtbild prägenden Objekt die Sanierung erfolgen.

Die Erneuerung der Prenzlauer Straße fand im Frühjahr einen Abschluss. Zudem konnte zwischen dem Abzweig Mürow und der Tankstelle der lang ersehnte straßenbegleitende Radweg installiert werden.

Des Weiteren wurde durch den Landkreis Uckermark die Straße nach Wolletz erneuert und somit eine schnelle und sicherere Zufahrt zum Ort und zur Wolletzklinik geschaffen. Gegenwärtig wird der letzte Teil der Ortsdurchfahrt Greiffenberg instandgesetzt.

Gefeiert wurde in diesem Jahr in Altkünkendorf. 725 Jahre sind seit der ersten urkundlichen Erwähnung vergangen. Etwas jünger ist der Verein für Heimatkunde e.V. Seit der Gründung 1912 sind bereits 100 Jahre verstrichen.

Außerdem gab es mehrere Betriebsjubiläen. Stellvertretend für alle Jubilare möchten wir an dieser Stelle noch einmal der Druckerei Nauendorf, der Firma Hilzinger und der Firma Küchen Kohn zum „20 jährigen“ gratulieren und viel Erfolg für die nächsten Jahre wünschen. Und ein weiteres Jubiläum steht unmittelbar bevor. Mit mehreren Veranstaltungen wird der Tierpark Angermünde im Jahr 2013 seinen 50. Geburtstag feiern.

Liebe Angermünderinnen und Angermünder,

Sie haben durch Ihr Engagement im Ehrenamt, im Rahmen der Freiwilligen Feuerwehr, der Ortsbeiräte, Vereine und Interessengemeinschaften auch in diesem Jahr wieder einen großen Beitrag zum kulturellen Leben geleistet und somit die Stadt Angermünde attraktiver und facettenreicher gemacht. Hierfür herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und ein friedvolles Jahr 2013 verbunden mit Gesundheit, Glück und Erfolg.

Wolfgang Krakow
Bürgermeister

Gerhard Scholze
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



Weihnachtsmann-Empfang in dichtem Schneegestöber

Einmaliges Erlebnis auf dem diesjährigen Gänsemarkt

Fortsetzung von Seite 1

nachtsmannes in Richtung der Angermünder Begleiter. Deren Zahl hielt sich diesmal in überschaubaren Grenzen, nur die Härtesten folgten dem Troß.

Ein beinah sibirisches Schneegestöber hüllte Angermünde just zu dieser Zeit in einen dichten Flockenwirbel, der die eisigen Kristalle in die kleinste Kleideröffnung trieb, die Gesichter erstarren ließ und Fotografenhände in Stative verwandelte – Auslöser finden reine Glückssache. Doch den Kindern und Erwachsenen, die sich mit ins Getümmel stürzten, wurde wenigstens auf der Jagd nach Bonbons, Riegeln und was sonst noch durch die Luft sauste, warm. Wie viele süßen Gaben allerdings erst beim nächsten Tauwetter gefunden werden – vielleicht justament in diesen Tagen – dürfte auch interessant werden. Der zu dieser Zeit bereits mindestens 15 cm hohe Schnee konnte selbst auf den Straßen nicht mehr komplett beseitigt werden und so verschwand nicht wenig in den Schneerinnen.

Trotz des Schnees gelangte die Kutsche so schnell wie selten am Gänsemarkt an, nun ließ der Schneefall auch ein wenig nach. Doch auch hier zeigte das Wetter Wirkung: Statt dichter Pulke wie sonst blieb der Gänsemarkt diesmal etwas licht zur Ankunft des Weihnachtsmanns. Doch der ließ sich nicht beirren, beschenkte die kleineren und auch manche größeren Kinder auf dem Weg zur Bühne, wo ihn die Teendancer erwarteten. Die sorgten diesmal nicht nur für Augenschmaus, sie hatten diesmal auch ein Weihnachtsliederprogramm dabei – und



Schon bei seiner Ankunft verschenkte der Weihnachtsmann Kleinigkeiten an die wartenden Kinder. Schlitten zum Weihnachtsmann-Empfang – wann gab es das schon?

das klang sehr gut. So empfingen sie auch den Mann mit dem weißen Bart im roten Mantel mit weihnachtlichen Weisen. Der freute sich über diesen Empfang sehr. Nun rief er Kinder zur Bühne, um ihnen kleine Geschenke zu übergeben, doch sollten sie eine kleine Gegenleistung in Form eines Gedichtes oder Liedes erbringen, aber nicht das altbekannte Notverslein. „Ich bin sowieso nicht böse, sondern der liebste Weihnachtsmann“, sagte er. „Ich habe nicht einmal eine Rute dabei, denn die brauche ich nicht.“

Wer sich trotz des ungemütlichen Schneetreibens aus der warmen Stube herausgetraut hatte, hatte an diesem Nachmittag ein einmaliges Erlebnis. Wann wird es schon solch einen Winter zum 2. Advent wieder geben? Mit beinah stoischer Gelassenheit nahm Egbert Florian die Bedingungen hin – trotz der Umstände füllte er die Rolle seines Lebens wieder so wunderbar aus.

Michael-Peter Jachmann



Der Weihnachtsmann und sein Gefolge trotzen dem dichten Schneetreiben auf dem Weg zum Gänsemarkt.

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Winterfreude auf Ausstellung „Winterfreuden"

Sonderschau bis 6. Januar im Ehm Welk- und Heimatmuseum

Welch wunderschönes, stimmungsvolles Winterbild vom Karnevalumzug 1956 auf Pferdeschlitten in der Angermünder Rosenstraße dem Fotografen Albert Lübke da gelungen ist! Es dient dem Ehm Welk- und Heimatmuseum als tragendes Motiv für die diesjährige Weihnachtsausstellung „Winterfreuden", die bis Sonntag, den 6. Januar 2013, zu sehen ist. Und passend dazu gab es einen Tee mit dem Namen „Winterfreude". Ein Zufall ja, aber ein schöner, so Museumsleiterin Julia Wallentin. Und schmackhafter, wie sich später feststellen ließ.

Das Original des Titelfotos ist kaum 10, 12 Zentimeter breit – aber auf Plakatgröße gezogen gewinnt es enorm, zahlreiche Details verraten viel über die Zeit damals. Museumsleiterin Julia Wallentin weckte mit ihrer Eröffnungsrede Lust auf Spaß im Schnee – während draußen kalter Herbstregen pladderte. Winterfreuden bedeutete zu vielen Zeiten Unterschiedliches, aber oft auch Gleiches. Winterfreuden bereiteten nicht nur Schlittschuhläufe und Schlittenfahrten. Auch der Krebs zur Fortbewegung auf Eis, um zu Eislöchern zu gelangen und Fisch zu fangen – auf diese Weise bereicherten Menschen in früheren Zeiten den oft kargen Essenstisch. Aber auch die Bedeutung von Schnee und Eis für die Entwicklung der Region spielen eine Rolle. Es gibt auch Kinderbücher zum Thema Winter und den Möglichkeiten, das beste aus ihm zu machen. Und sogar einen deutschen Zeichentrickfilm aus dem Jahr 1944, der sich um einen liebenswerten Schneemann dreht – und der weder ein Hakenkreuz noch ein anderes Nazisymbol trägt, aber ein Herz. Kein Hetz- und Propagandafilm. Keine Propaganda? – Sicher nicht vordergründig, aber für die Nazis waren solche Kunstwerke ein Mittel, um die Stimmung mit heiteren Filmen hochzuhalten – sie suggerierten, so schlimm ist es doch gar nicht, wir holen den Endsieg. Dennoch eine schöne Idee, diesen Film zu zeigen. Denn er zeigt, dass nicht nur im Ausland die Kunst des Zeichentricks auf hohem Niveau gepflegt wurde.

Zahlreiche Angermünder kamen zu Eröffnung, die von der Schülerin Laura Promehl musikalisch umrahmt wurde. Bürgermeister Wolfgang Krakow, der sich auf den „Probier"-Krebs stellte, das Künstler-Ehepaar Uhlig und viele andere.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Monika und Werner Kötz aus Altkünkendorf begeistern sich für dieses Korbschlittenmodell von vor rund 100 Jahren. Nur – wer zieht?



Skier aus Holz – diese Zeiten sind längst vorbei. Rechts Altstadtfotograf Ronald Mundzeck.

i Die aktuellen Öffnungszeiten des Museums: mittwochs bis sonntags 13 bis 17 Uhr, Eintritt 1,50 €.
www.museumangermuende.de

Als der Weihnachtsbaum in die Stuben kam

Wann und wieso die Weihnachtsbäume in unsere Zimmer gelangen konnten, ist heute nicht mehr ganz genau zu ermitteln. Aus dem Jahr 1539 gibt es einen urkundlichen Eintrag, dass im Straßburger Münster ein Weihnachtsbaum aufgestellt wurde. Für 1605 ist dort der erste Christbaum belegt, der als Gabenbaum oder Bescherbaum – allerdings noch ohne Kerzen – hergerichtet war. Offenbar wurde das Dekorieren der Stuben mit immergrünen Zweigen dann auch beim gewöhnlichen Volk beliebt. Die Kirche, der die meisten Waldgebiete gehörte, musste oft sogar gegen das Plündern zur Weihnachtszeit einschreiten. Das Auslegen von Tannenreisig in den Stuben galt außerdem als heidnischer Brauch und wurde untersagt.

Ab 1750 häufen sich dann aber aber die Berichte über das Aufstellen von Christbäumen: Bereits Johann Wolfgang von Goethes Romanfigur Werther (das Buch erschien 1774) kommt am Sonntag vor Weihnachten zu seiner geliebten Lotte und spricht vom paradiesischen Entzücken beim Anblick eines „... aufgeputzten Baumes mit Wachslichtern, Zuckerwerk und Äpfeln". Während der Brauch in den Städten nun schnell Einzug hielt, setzte er sich in ländlichen Gebieten nur langsam durch. Schließlich gab aber auch die katholische Kirche ihren Widerstand auf. Da Tannen zur damaligen Zeit in Mitteleuropa selten waren, konnten sich zunächst nur die Wohlhabenden einen Weihnachtsbaum leisten. Die übrigen behalfen sich mit anderem winterlichen Grün wie Kiefer- oder Mistelzweigen. Erst Mitte 1850 waren dann genügend Tannen- und Fichtenwälder entstanden, um den immer weiter wachsenden Bedarf an Christbäumen zu decken.

PdM





Jagd nach dem Grinch und große Versöhnung

Mit Angerhirsch Hannibal und Weihnachtsmann bei Kälte zum Wolletzsee

Weihnachten und Winter sind eine Kombination, die sich jeder wünscht – Bescherung am Heiligabend, während draußen die Flocken wirbeln. Weiße Weihnachten eben. Doch wenn eine Wanderung als Winterwanderung angekündigt wird und dann zu diesem Termin auch tatsächlich Winter ist, scheuen viele den Gang vor die Tür. So in diesem Jahr zur Hirschwinterwanderung, der letzten Veranstaltung des Vereins Hirschschwimmen in diesem Jahr. Es hatte zwei Tage zuvor geschneit, ein spürbarer Wind verstärkte die winterliche Kälte, es roch nach Schnee. Der sollte in einigen Stunden auch wieder fallen, zur Wanderung selbst gab Frau Holle noch Ruhe. Zur Premiere im Vorjahr herrschte regnerisches Wetter. Dennoch kamen damals rund 50 Teilnehmer, diesmal blieb die Zahl trotz – oder gerade wegen des – Schnees etwas darunter. Dafür erlebten die Wanderer diesmal mehr und mussten sich nicht unter Regenschirmen verstecken. Kaum brach die Wandergruppe an der Kita Pestalozzistraße auf, traf sie auf den aufgeregten Weihnachtsmann – der Grinch hatte ihm den Sack mit vielen Gaben für die Kinder entwendet und drehte ihm nun auch noch eine lange Nase! Angerhirsch Hannibal versprach dem Weihnachtsmann Hilfe und so machten sich die Wanderer auf die Suche nach dem Geschenkedieb.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Gruppenbild der Wanderteilnehmer – aber einige hatten sich bereits auf den Heimweg gemacht. Zu Fuß.

Die Kinder vornweg, sie hatten die Order, das Weihnachtslied „O Tannenbaum“ anzustimmen, wenn sie den Grinch entdecken sollten. Der siegessichere Grinch hinterließ etliche Spuren im Wald und wähnte sich vor seinen Verfolgern sicher. Doch endlich an den Schäferbergen in Höhe der Gehegemühle entdeckten die Kinder den Grinch in seinem Versteck in Begleitung der „kleinen Prinzessin“ und nahmen beide mit Schneebällen unter Beschuss. Dem Grinch blieb nichts anderes übrig, als dem Weihnachtsmann dessen Geschenkesack zurückzugeben. Weihnachtsmann und Hirsch Hannibal waren aber auf Weihnachten eingestimmt und verziehen dem Grinch schnell. Gemeinsam zog man nun zum Basislager des Hirschvereins am Strandbad Wolletzsee. Dort warteten auf alle Teilnehmer jeweils eine heiße Bockwurst, Glühwein und andere Getränke sowie süße Waffeln, die sich alle schmecken ließen. Und an einem Lagerfeuer konnte man sich zusätzlich aufwärmen. Schließlich brachte ein Bus der UVG den Großteil der Hirschwanderer zurück in die Stadt, viele machten sich aber auf Schusters Rappen wieder auf den Rückweg, trotz der längst eingesetzten Dämmerung. *mpj*

Lesen und Hören für junge Leute

Viel Spaß in der „Braue“, aber nur wenige erreicht

„Alle Jahre wieder...“ war die weihnachtliche Lesung der Uckermärkischen Literaturgesellschaft im Jugendkulturzentrum Angermünde am 7. Dezember überschrieben. Dies war einer der vielen Farbtupfer der Weihnachtsstadt Angermünde an diesem Wochenende – zu dem Holger Krause von der „Braue“ und Marlies Markgraf-Beise von der Uckermärkischen Literaturgesellschaft aber vor allem Erwachsene in höherem Lebensalter begrüßten. Die meisten Jugendlichen, die sonst die „Braue“ bevölkern hatten offenbar Manschetten, als „uncool“ zu gelten, wenn sie der Lesung von weihnachtlich-winterlichen Erzählungen und Gedichten zuhören. Oder hatten sie Angst, womöglich Weihnachtslieder singen zu sollen? Ziemlich feige, diese Mädchen und Buben.

So entgingen ihnen die pointierten Geschichten von Marianne Beise oder Horst Wolf, die augenzwinkernden Gedichte und Rätsel von Gerlind Mittelstädt oder das Gitarrenspiel von Eric und Uwe Schwanebeck, die besinnlichen Rock boten, aber auch Flottes und schließlich sogar Weihnachtliches. Und das alles konnte man bei weihnachtstypischen oder ganz normalen Getränken und Adventsplätzchen genießen. Ein unterhaltsamer Abend.

„Braue“ und Literaturgesellschaft sollten an der Veranstaltung festhalten, sie auch 2013 zur Weihnachtsstadt Angermünde beisteuern. Aber vielleicht dabei neue Wege gehen, um mehr junge Leute einzubeziehen. Rappelvoll wie bei einem Rockkonzert wird das Haus bei einer Lesung sicher nie, aber mehr als diesmal sollte möglich sein – vielleicht in Verbindung mit einem weihnachtlichen Schreibwettbewerb zusammen mit den Angermünder Schulen und mit für junge Leute interessanten Preisen? *mpj*



Holger Krause („Braue“) und Marlies Markgraf-Beise begrüßen die Gäste zur weihnachtlichen Lesung.

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

Kleine Zapfenkunde

Zapfen sieht man zur Weihnachtszeit überall. Ob gehängt, geklebt oder gesteckt – sie eignen sich im Advent wunderbar zum Basteln und Dekorieren. Auch beliebt: Im Kaminfeuer verströmen sie einen angenehmen Duft und knacken im Feuer. Man kann sie beim Spaziergang im Wald sammeln oder ganz einfach beutelweise kaufen.

Was jedoch üblicherweise als Tannenzapfen bezeichnet wird, stammt in Wirklichkeit gar nicht von der Tanne, sondern meist von Fichte oder Kiefer. Die in Mitteleuropa heimische Tanne bildet zwar dekorative, aufrecht wachsende Zapfen auf ihren Zweigen. Jedoch zerfallen die Tannenzapfen, wenn sie reif sind. Nur die dünne Mittelachse bleibt am Baum, während die einzelnen Schuppen mit den Samen herabfallen.

Als Ganzes lassen in unseren Wäldern zum Beispiel Fichte, Kiefer und Lärche ihre Zapfen zu Boden fallen. Zuvor lösen sich ihre feinen flugfähigen Samen aus den Schuppen und segeln, meist verbreitet durch den Wind, auf die Erde. Erst nachdem die Samen ausgeflogen sind, lösen sich die Zapfen selbst und fallen dann ebenfalls herab. Dies kann bei der Lärche allerdings mehrere Jahre dauern. Die länglichen, leicht gekrümmten Fichtenzapfen fallen meist unmittelbar nach der Reife, also im Herbst und Winter, sodass man sie pünktlich zur Winterdekoration nutzen kann.

Zapfen müssen nicht unbedingt herabfallen, um dekorativ auszusehen. Besonders im winterlichen Garten wirken zapfentragende Nadelgehölze wie beispielsweise die Koreatanne (Abies koreana), die Blaue Mädchenkiefer (Pinus parviflora 'Glauca') oder die Zapfen-Fichte (Picea abies 'Acrocona') sehr effektvoll und festlich. Sie bilden auch in jungen Jahren schon zahlreich Zapfen aus.

Um Tanne und Fichte beim Waldspaziergang oder im eigenen Garten unterscheiden zu können, hilft manchmal schon ein Blick auf die Zapfen: Die der Tanne wachsen aufrecht nach oben, Fichtenzapfen hängen hingegen meist von den Ästen herab.

PdM



Gänsemarkt-Bonus für die Weihnachtsstadt

Buntes Weihnachtsmarkttreiben im dichten Flockenwirbel



Eröffnung: Beim Gänsemarktlied schunkeln die Damen vom Angermünder Bildungswerk, ganz rechts Geschäftsführerin Susann Höft, gutgelaunt mit.



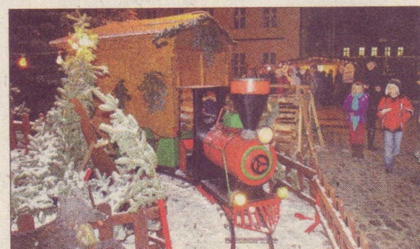
Heiße Getränke wie Punsch waren angesichts der winterlichen Temperaturen vom ersten Tage an gefragt.



Bürgermeister Wolfgang Krakow (r.) erhielt beim Singen des Gänsemarktliedes zur Eröffnung traditionell Unterstützung vom Chor der Puschkinschule unter Leitung von Siegfried Soldan.

Der Gänsemarkt ist die besondere Angermünder Form des Weihnachtsmarktes seit 2001 – damals fand auf Initiative des Tourismusvereins und seiner Geschäftsführerin Johanna Henschel beinah eine Neugeburt des Marktgeschehens im Advent statt. Johanna Henschel ging es um einen wirklichen Weihnachtsmarkt mit für den Advent typischen Erzeugnissen ohne normale Wochenmarktangebote. Das Ganze sollte eine besondere Note bekommen, die es so nur in Angermünde geben sollte. Da kam ihr der Gänsezüchter Otto Betker aus Frauenhagen mit seiner recht beachtlichen Weihnachtsgans-Herde genau zu Pass. Spätestens mit Friedrich Wolfs Geschichte von der Weihnachtsgans Auguste bekam der Weihnachtsbraten-Vogel Symbolcharakter für das Weihnachtsfest – und diesen machte sich Angermünde nun zunutze, pflegte das Gänseimage und baute es von Jahr zu Jahr aus. Von der ersten Ausgabe des Gänsemarktes an schnattern die Gänse aus der Herde von Otto Betker unter der Weihnachtsmarkttanne. Längst hat sich der Gänsemarkt zur weit über die Uckermark hinaus bekannten Weihnachtsmarktmarke entwickelt. Der Erfolg dieser Maßnahme beeindruckte sogar die Schwedter, deren Weihnachtsmarkt ein wenig kränkelte. Sie kamen dann auf die Idee, den alljährlichen Anschnitt eines besonderen Stollens beim Weihnachtsmarkt zu nutzen, um ihren Markt fortan unter Stollenmarkt firmieren zu lassen – ab 2007. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg ist ebenfalls von dieser Namens- und Gestaltungsidee seit Jahren eingenommen. Und Antenne Brandenburg gestaltet sonnabends das Bühnenprogramm. Angermündes Gänsemarkt hat eben das Besondere.

Und so war es auch in diesem Jahr. Erst ein zweites Mal seit 2001 konnten sich die Besucher über einen richtig winterlichen, verschneiten Gänsemarkt freuen. Pünktlich zum Nikolaustag setzte in der Nacht der Schneefall ein und so zeigte sich der Gänsemarkt bereits zur Eröffnung in schönem Weiß, noch nicht sehr



Die Kindereisenbahn drehte emsig ihre Runden.



Weihnachtsfrau Johanna Henschel begrüßt Gisela und Horst Wolf – er war einst der Emil Kiekemal der Lokalzeitung und ist seit vielen Jahren Autor der Großvatergeschichten.

üppig. Aber Gänsekeule essen am Stand des Hoteliers Roy Weiss oder Wildschwein vom Gut Kerkow – das mundete von der ersten Stunde an.

Die Eröffnung ist fast schon ein Ritual: Gänsepapa Otto Betker schnappt sich eine – möglichst wenig rebellische – Gans und marschiert mit ihr zur Bühne, wo ihn Bürgermeister, Weihnachtsmann, Gänsemarktchefin und Moderator erwarten. Für das Stadtoberhaupt das Signal zum Singen des Gänsemarktliedes. Das hat Wolfgang Krakow auf die Melodie des Marianne Rosenberg-Hits „Er gehört zu mir“ geschrieben und singt es seit 2001 unter dem Motto „Er gehört zu uns“ – nämlich der Gänsemarkt. Und die Angermünder und Besucher aus der Region strömten wieder zahlreich auf den Kleinen Marktplatz am Hohen Steinweg. Nur am Sonntag fiel der Gästestrom deutlich geringer aus als erwartet. Inzwischen sorgte Frau Holle für kräftigen Schneenachschub und seit dem Morgen schneite und schneite es, der Wind frischte auf. Kein sehr gemütlicher Zustand, um an den Buden die Angebote zu sichten, Weihnachtsgeschenke wie Holzspielzeug oder anderes auszusuchen oder eine lukullische Köstlichkeit wie Gänsekeule mit Honigkruste zu mampfen. Wer sich vom Schneetreiben nicht verjagen ließ, nahm ein seltenes, vielleicht sogar beinah einmaliges Erlebnis mit nach Hause.

Text/Fotos: Michael-Peter Jachmann



Neuschnee am vierten Tag des Gänsemarktes, am 2. Advent.



Die Angermünder Stadtsänger unter Leitung von Siegfried Soldan begeisterten mit ihrem Weihnachtsprogramm das Publikum.



Angesichts des Wetters ließen sich viele Besucher etwas Heißes schmecken.



Gänsemarktstimmung am Abschlusstag im Abendlicht

Chronologie der Wirren ums Heimatmuseum

Verein für Heimatkunde Angermünde präsentierte Heimatkalender 2013

Da ist er wieder – der Angermünder Heimatkalender, Ausgabe 2013. Der Verein für Heimatkunde stellte ihn auf Einladung des Bürgermeisters Wolfgang Krakow im Ratssaal der Stadt in feierlichem Rahmen vor – denn der Verein feierte nicht nur in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag am 28. Oktober, auch das Museum blickt auf 100 Jahre zurück, die erste Ausstellung wurde im Januar 1913 im Dachgeschoss der heutigen Puschkin-Grundschule in der Fischerstraße eröffnet; die Vorbereitung darauf liefen jedoch bereits im Jahr 1912. Der Heimatkalender 2012 erschien anlässlich des Vereinsjubiläums mit Hardcovereinband und war bereits im Dezember 2011 ausverkauft. Sein Nachfolger liegt nun wieder als gängiges Paperback-Buch vor – inhaltlich ist den Machern wieder ein großer Wurf gelungen, eine Sammlung höchst interessanter Beiträge.

Im ersten Beitrag widmet sich Dr. Matthias Schulz dem Heimatmuseum Angermünde. „Eigentlich wollte er zu diesem Thema auch den einleitenden Vortrag halten, aber leider ist er doch so schwer erkrankt, dass ihm die Teilnahme nicht möglich ist. Er bat mich deshalb, seinen Beitrag vorzulesen", sagte Christiane Köhler, die wieder die redaktionelle Betreuung des Kalenders übernommen hatte. Das Heimatmuseum gilt als eines der schwierigsten Angermünder Kultur-Probleme, das über die Jahrzehnte ungelöst blieb – nun aber doch einem guten Ende entgegensieht. Und so werden sich wohl auch die nächsten Heimatkalender mit diesem Thema beschäftigen. Im 2013er Heimatkalender fasst Dr. Schulz nun erst einmal die wechselvolle Museumsgeschichte zusammen, benennt die Personen, die das Museum am Leben hielten, auch ohne festen Sitz mit ständiger Ausstellung.

Angermünde war ohnehin spät dran mit der Museumsgründung. 1874 eröffnete bereits das Märkische Provinzialmuseum in Berlin, 1899 das Heimatmuseum in Prenzlau, 1901 in Bad Freienwalde, 1905 in Eberswalde, 1909 in Strausberg, im Januar 1913 dann endlich auch in Angermünde. Trotz des 1. Weltkrieges gelang es dem ehrenamtlichen Museumsleiter Oberlehrer Wolff, den Archivbestand deutlich zu mehren. Er konnte auch den Einzug des Museums im Schuldienerhaus in der Jägerstraße organisieren. 1919 übernahm Maurermeister Erich Witte die Museumsleitung. 1924 schien die Standortfrage einer Lösung nahe, als das Museum in einen Teil der Klosterkirche einzog. Doch das 1933 ausgereichte Geld für die



Foto: Michael-Peter Jachmann

Gleich zwei Beiträge steuerte Konrad Hölig bei – „Dreimal ausgewandert" über eine Hugenotten-Familie und über Tischlermeister Eibelshäuser. Aufmerksam schaut er den Kalender durch.

Grundsanierung der Kirche reichte nicht für die dauerhafte Einrichtung eines Museums. Nach dem Tod von Erich Witte, bemühte sich in den Wirren des Kriegesendes 1945/46 Zimmermeister Conrad Schleyer um die Fortführung der Bestände. Über die schwerste Zeit retteten letzten Endes das Museum zwei Flüchtlinge aus der Neumark – der Gymnasialprofessor Paul Müller aus Friedeberg leitete das Museum bis zu seinem Tode 1957 und richtete eine Schausammlung in der Berliner Straße 77 ein. Dann ist schon Walter Weiß zu nennen, der ab 1957 als ehrenamtlicher Museumspfleger wirkte. 1964 schied der wissenschaftliche Assistent Ihlenfeld aus, Walter Weiß war nun allein. Das Museum wurde 1964/65 als Außenstelle von Schwedt aus betrieben. 1971 kam Klaus Seidel ans Museum, mit Unterstützung von Walter Weiß sorgte er nun für normalen Museumsalltag mit Inventarisierung, Forschung und Ausstellungen in Angermünde im hinteren Teil des Gebäudes Brüderstraße 18. 1981 musste das Gebäude für Besucher wegen Baufälligkeit gesperrt werden. 1986 übernahm der heutige Vorsitzende des Vereins für Heimatkunde die Leitung des Museums, das aber nur noch als Archiv bestand und mit kleinen Ausstellungen wirken konnte. Das Museum blieb aber dank vieler Presseveröffentlichungen im öffentlichen Bewußtsein. Er baute das geschichtliche Stadtkataster auf, das bis heute ständig aktualisiert wird. Iris Bernd übernahm die Museumsleitung 1994/95. Dann entbrannte ein heftiger Streit um Gegenwart und Zukunft des Museums. Ende 1995 übernahm der Museologe und Kunstgeschichtler Wolfgang Blaschke das Museum und führte es wieder in ruhigere Gewässer, leistete eine umfangreiche Museumsarbeit und sorgte auch für Sonderausstellungen. 2004 erfolgte die Zusammenlegung von Heimatmuseum und Ehm Welk-Literaturmuseum zum Ehm Welk- und Heimatmuseum, wobei das Gebäude des Welkmuseums nun der Sitz wurde, aber für das vergrößerte Museum auch ein Provisorium blieb. Der zwischenzeitliche Träger Angermünder Kulturverein entzweite sich mit Wolfgang Blaschke, kündigte ihm. Neue Leiterin wurde Judith Winkler, später Granzow. In den folgenden Auseinandersetzungen mit dem Verein holte die Stadt Angermünde die Trägerschaft zurück, stellte auch Wolfgang Blaschke wieder ein. Dann kündigten Judith Winkler und Wolfgang Blaschke fast gleichzeitig. 2010 folgte ihnen die aktuelle Museumsleiterin Julia Wallentin nach, wobei das Museumsproblem bestehen blieb.

Doch Bürgermeister Wolfgang Krakow sagte im Anschluss an die Kalenderpräsentation: „Es wird sicher nicht mehr bis zum 111. Museumsgeburtstag dauern, wie von Dr. Schulz befürchtet, bis das Standortproblem gelöst ist. Die Stadt plant, das von ihr in jüngster Zeit erworbene Haus Uckermark am Hohen Steinweg 17/18, wo auch das Kino Uckermärkische Lichtspiele untergebracht war, als neues Museum zu profilieren. Im Juni hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, unter Nutzung von Fördermitteln das Haus entsprechend umzubauen und zu sanieren. Möglicherweise wird es auch einen Saal erhalten. Die Sammlung könnte hier auch untergebracht werden, dafür ist aber noch die alte Greiffenberger Schule im Gespräch. Anfang 1913 wird es zu diesem Thema einen Runden Tisch aller Beteiligten geben. Es ist also absehbar, die hundertjährige Odyssee ums Museum findet ein Ende."

Was enthält der Kalender an weiteren Beiträgen? Nur wenige können genannt werden, aber interessant sind alle – beispielsweise 150 Jahre Bahnstrecke Berlin – Stralsund über Angermünde, der Abriss des ersten Bahnhofsgebäudes von Angermünde, 100 Jahre Laubenkolonie am Wolletzsee, die Lehre von Versandhausunternehmer Werner Otto in Angermünde, 50 Jahre Tierpark Angermünde – wie alles begann, 35 Jahre Angermünder Stadtchor, 25 Jahre Karnevalstradition in Angermünde – leider wird zum Ende des Karnevalsbetriebes, und wie es weitergeht, nichts gesagt, 20 Jahre Uckermärkische Literaturgesellschaft und vieles vieles mehr. Der Heimatkalender 2013 ist u.a. erhältlich in der Verlagsbuchhandlung „Ehm Welk" und bei Presse-Brandt. Inhaberin Birgitt Brandt spendierte das Büfett zur Präsentation.

mpj

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

Was muss wo zu Weihnachten beachtet werden?

Niederlande: „Sinterklaas" bringt nur Geschenke, wenn ihm für sein Pferd von den Kindern Wasser und Heu auf dem Kamin bereit gestellt wurde.

Finnland: Reisbrei und Bier muss bereitgestellt werden, damit die Kobolde nicht verärgert werden und Unglück über das Haus bringen.

Griechenland: Zwölf Nächte lang muss ein Weihnachtsfeuer brennen um die Kobolde „Kalikanzari" abzuhalten, die nur zur Weihnachtszeit ihr Unwesen treiben.

Schweden: Man stellt einen Milchbrei vor die Tür um den Hausgeistern, den „Tomaren", für die Hilfe im vergangenen Jahr zu danken.

USA: Warme Milch muss für den Weihnachtsmann bereitgestellt werden, für seine Rentiere werden außerdem noch einige Zuckerstücke dazugelegt.







Morgen kommt der Weihnachtsmann

Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben
Bunte Lichter, Silberzier,
Kind und Krippe, Schaf und Stier,
Zottelbär und Panthertier
möchte ich gerne haben.

Doch du weißt ja uns'ren Wunsch,
kennst ja unsre Herzen
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein mit Schmerzen.

Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874)







Der November 2012 in der Uckermark – sonnenscheinarm und mild

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde und Station Grünow



Mündesee im Nebel

Temperatur

Nach einer größtenteils sehr milden ersten Monatshälfte, in der es nur vereinzelt zu leichtem Bodenfrost kam und am 11. November in Angermünde mit 12,0 °C der Monatshöchstwert erreicht wurde, folgten im Bereich eines Hochdruckgebietes einige kühlere Tage mit verbreitetem Frost.

Am kältesten war es hierbei am 15. und 16. November mit -2,5 °C in Grünow bzw. -2,0 °C in Angermünde. Am 15. November stieg die Temperatur auch tagsüber im dichten Nebel nicht über 0 Grad an. Dies sollte der einzige Eistag (Maximum unter 0 ° C) des Monats bleiben.

Vom 18. bis 26. November lagen die Temperaturen im Bereich der Durchschnittswerte (knapp über 5 °C am Tage), vom 25. bis 27. sogar leicht darüber. Erst ab dem 29. November wurde es langsam kälter, die Temperatur ging auf Werte deutlich unter 5 Grad zurück.

In der letzten Novembernacht wurde der Gefrierpunkt nach 6 frostfreien Nächten in Folge wieder unterschritten.

Insgesamt betrug bei einem Mittelwert von rund 5 °C die positive Abweichung vom Durchschnittswert der Referenzperiode 1961-1990 etwa 1 Grad.

Niederschläge

Der November 2012 brachte Regenmengen, die fast im Bereich der Normalwerte lagen.

Bis zum 11. November regnete es täglich. Die größte Tagessumme gab es während dieser Phase in Angermünde am 4. November mit 8,1 l/m². Dann folgte die erwähnte kühlere Periode, in der es vom 12. bis 17. November niederschlagsfrei blieb.

Vom 18. bis 25. November regnete es gelegentlich, ohne dass hierbei größere Mengen zustande kamen.

In der letzten Novemberwoche kamen wir unter Tiefdruckeinfluss.

Es fielen teils ergiebige Niederschläge, so dass das zwischenzeitliche Defizit nahezu ausgeglichen wurde.

Am 29. November regnete es mit etwa 16 l/m² flächendeckend besonders intensiv.

Einen Tag später zeigten sich die ersten Schneeflocken.

Sonne

Die Novembersonne schien in der Uckermark nur an etwa der Hälfte der Tage, die Monatsbilanz von 39 Sonnenstunden fiel entsprechend dürftig aus. In Angermünde entspricht dieser Wert 78 % der normalen Sonnenscheindauer.

Lediglich in der ersten Monatshälfte zeigte sich der November von seiner etwas sonnigeren Seite.

Der 14. November war letztmalig ein makelloser Tag mit der längsten Sonnenscheindauer des Monats: 7,4 Stunden in Angermünde und sogar 8,0 Stunden in Grünow.

Ab dem 15. November hingegen zeigte sich „Klärchen" fast gar nicht mehr – das typische November-Grau wurde lediglich am 22. und 23. November sowie am 26. November kurz unterbrochen.

Am letzten Novembertag lugte die Sonne immerhin für wenige Minuten hinter der dichten Wolkendecke hervor.

November 2012	Ang.	Grünow
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	5,1	5,0
Normalwert 1961-1990	4,1	3,8
Abweichung vom Normalwert (K)	1,0	1,2
Frosttage (Min<0°C)	5	6
Eistage (Max <0 °C)	1	1
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	41,8	36,2
Normalwert 1961-1990	44,1	37,4
Prozent vom Mittel	94,8	96,8
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatssumme	39,0	39,0
Normalwert 1961-1990	49,9	59,0
Prozent vom Mittel	78,2	66,1

Weitere Beobachtungen

Der November 2012 brachte 12 Tage, an denen Nebel (Sichtweite unter 1000 m) auftrat. Bemerkenswert ist hierbei, dass es in der zweiten Monatshälfte in Angermünde nur 3 nebelfreie Tage gab. Windig war es selten, Sturm trat gar nicht auf.

Die höchste Windspitze in Angermünde wurde am 07.11. mit 16,8 m/s erreicht (Windstärke 7 bzw. 60 km/h)

Thomas Barthel

12

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 19. Dezember 2012 – Nr. 10/2012 – 22. Jahrgang **Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister**

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung zur Änderung eines Teileinziehungsverfahrens

Die Stadt Angermünde beabsichtigt, gemäß § 8 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I S. 358) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 13. April 2010 (GVBl. I Nr. 17) die durch Teileinziehung vorgenommene Widmungsbegrenzung der auf den Grundstücken Gemarkung Herzsprung, Flur 1, Flurstücke 81 und 170 und Gemarkung Angermünde, Flur 9, Flurstücke 385/2, 386/10 und 394 befindlichen Straße wie folgt zu ändern:
Die Straße wird als öffentliche Straße in die Straßengruppe der Gemeindestraßen eingestuft. Die Straße wird der Allgemeinheit als Fahrradstraße für den öffentlichen Fahrradverkehr zur Verfügung gestellt. Öffentlicher Fußgängerverkehr ist zugelassen. Kraftfahrzeugverkehr für Anlieger und Landwirtschaft ist aus beiden Fahrtrichtungen bis zur Schrankenanlage / Polleranlage zulässig. Die geänderte Widmung (Teileinziehung) wird mit der öffentlichen Bekanntmachung der Teileinziehung wirksam.

Gemäß § 8 Abs. 3 BbgStrG wird hiermit die Absicht zur Änderung der Teileinziehung öffentlich bekanntgemacht, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben.

Einwendungen sind zu richten an die Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde.

Angermünde, den 03.12.2012

Krakow
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Öffentliche Bekanntmachung
2. Änderungsbeschluss

Das Landesamt für Verbraucherschulz, Landwirtschaft und Flurneuordnung hat beschlossen:

Das mit Anordnungsbeschluss vom 26.09.2007 und dem 1. Änderungsbeschluss vom 11.02.2011 festgestellte Gebiet des

Bodenordnungsverfahren Schönermark
Verfahrens-Nr. 3-004-Q

wird gemäß § 8 Abs. 1 FlurbG[1] sowie in Verbindung mit dem BbgLEG[2] wie folgt geändert:

1. Verfahrensgebiet
1.1 Hinzuziehung von Flurstücken

Zum Verfahrensgebiet werden nachstehend aufgeführte Flurstücke hinzugezogen und auch insoweit die Bodenordnung angeordnet:

Land	**Brandenburg**
Landkreis	**Uckermark**
Gemeinde	**Angermünde**
Gemarkung	**Frauenhagen Flur 2**
Flurstück(e)	**321 und 324**

Die Flächengröße der zugezogenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster insgesamt 4,0117 ha.
Das geänderte Verfahrensgebiet hat nunmehr eine Größe von ca. 1.106 ha.
Das Verfahrensgebiet ist auf der als Anlage 1 beigefügten Gebietskarte im Maßstab 1: 30.000 dargestellt. Die hinzugezogenen Flurstücke sind auf dieser Karte blau gekennzeichnet.

2. Bekanntmachung und Auslage
Der entscheidende Teil des Änderungsbeschlusses wird in den Flurbereinigungsgemeinden und den daran angrenzenden Gemeinden öffentlich bekannt gemacht.

Der Änderungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten zwei Wochen lang nach der Bekanntmachung im

Amt Oder-Welse, Gutshof 1 in 16278 Pinnow
und in der
Stadt Angermünde, Markt 24 in 16278 Angermünde

sowie in den angrenzenden Gemeinden bzw. Amtsverwaltungen
Stadt Schwedt, Lindenallee 25 - 29, 16303 Schwedt/Oder,
Amt Britz-Chorin-Oderberg, Eisenwerkstraße 11, 16230 Britz,
Amt Gramzow, Poststraße 25, 17291 Gramzow,
Amt Gerswalde, Dorfmitte 14 a, 17268 Gerswalde,
Amt Joachimsthal (Schorfheide), Joachimsplatz 1 - 3, 16247 Joachimsthal
jeweils während der Geschäftszeiten aus.
Gleichzeitig liegt der Änderungsbeschluss mit Gründen und Gebietskarte im

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstsitz Prenzlau (Zimmer 1.01)
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau
aus.

3. Beteiligte
An dem Bodenordnungsverfahren sind gemäß § 10 FlurbG beteiligt:

– **als Teilnehmer**
die Eigentümer der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum.

– **als Nebenbeteiligte**
a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Bodenordnungsverfahren betroffen werden,
b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG),
c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Bodenordnungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird,
d) Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken,
e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG),
f) Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§§ 42 Abs. 3 und 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

4. Teilnehmergemeinschaft
Die Eigentümer der zugezogenen Flurstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum auf den zugezogenen Flurstücken werden Mitglieder der Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Schönermark.

5. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte
Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, sind gemäß § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Bekanntmachung dieses Beschlusses beim

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstsitz Prenzlau
Grabowstraße 33
17291 Prenzlau

anzumelden.

Amtliche Bekanntmachungen

Zu diesen Rechten gehören z.B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken.
Auf Verlangen der oberen Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.
Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.
Der Inhaber eines bezeichneten Rechts muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

6. Zeitweilige Einschränkungen des Eigentums
In sinngemäßer Anwendung der §§ 34 und 85 Ziff. 5 FlurbG ist hinsichtlich der zugezogenen Flurstücke von der Bekanntgabe des Beschlusses an bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Bodenordnungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für die Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören,
b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen,
c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere die des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden,
d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Anordnungen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die obere Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dieses der Bodenordnung dienlich ist.
Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu c) vorgenommen worden, so muss die obere Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.
Sind entgegen der Anordnung zu d) Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach Anweisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung zu Buchstaben b), c) und d) dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 des OWiG[3]). Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).
Für die ausgeschlossenen Flurstücke werden die mit dem Anordnungsbeschluss verfügten Einschränkungen des Grundbesitzes aufgehoben.

7. Finanzierung des Verfahrens
Die Verfahrenskosten trägt gemäß § 104 FlurbG das Land Brandenburg. Die Ausführungskosten trägt gemäß § 105 FlurbG die Teilnehmergemeinschaft.

8. Gründe
Ausgelegt gemäß Ziffer 2 dieses Änderungsbeschlusses.

9. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung des Beschlusses. Der Widerspruch ist beim

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Dienstsitz Prenzlau
Grabowstraße 33
17291Prenzlau

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Prenzlau, den 12.11.2012

Im Auftrag

Benthin *Siegel*
Regionalteamleiter

Anlage
Gebietskarte – ausgelegt gemäß Ziffer 2 dieses Änderungsbeschlusses

[1] Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S, 546) zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794)
[2] Brandenburgisches Landentwicklungsgesetz vom 29.06.2004 (GVBl. Bbg I Nr. 14 S. 298)
[3] Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2353)

Amtliche Mitteilungen

Ausschreibung für die Betreibung des Verkaufskiosks sowie die Durchführung der Eintrittskassierung im Tierpark Angermünde

Die Stadt Angermünde sucht ab 15. März 2013 einen Betreiber/eine Betreiberin für den neuen Verkaufskiosk sowie die Durchführung der Eintrittskassierung im Tierpark Angermünde. Für Rückfragen steht Frau Frick zur Verfügung (Telefon: 03331/2600-93).

Interessenbekundungen sind bitte schriftlich bis zum 20.01.2013 bei der Stadt einzureichen:

Stadt Angermünde
Der Bürgermeister
Markt 24
16278 Angermünde

W. Krakow
Der Bürgermeister

Amtliche Mitteilungen

Ausschreibung für die Betreibung des Verkaufskiosks sowie die Durchführung der Eintrittskassierung im Strandbad Wolletzsee Angermünde

Die Stadt Angermünde sucht für die Saison vom 15. Mai bis 15. September 2013 einen Betreiber/eine Betreiberin für den Verkaufskiosk sowie für die Durchführung der Eintrittskassierung im Strandbad Wolletzsee Angermünde. Für Rückfragen steht Frau Pecat zur Verfügung (Telefon: 03331/2600-23).

Interessenbekundungen sind bitte schriftlich bis zum 20.01.2013 bei der Stadt einzureichen:

Stadt Angermünde
Der Bürgermeister
Markt 24
16278 Angermünde

W. Krakow
Der Bürgermeister

Mitteilung – Bootsverleih Mündesee

In der Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses am 17.10.2012 wurde angeregt, den Wassertourismus auf dem Mündesee zu erschließen, zum Beispiel mit einem Bootsverleih.

Interessenten mit eigenen Vorstellungen können sich bis zum 31.01.2013 bei der

Stadt Angermünde
Der Bürgermeister
Markt 24
16278 Angermünde
melden.

W. Krakow
Der Bürgermeister

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Niederschrift zur 8. Teilnehmerversammlung am 07.11.2012 Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Süd 2 und Ortslageverfahren Gellmersdorf, Crussow, Neuhof und Stolpe

Gemäß Pkt. 14.7 der Satzung der Teilnehmergemeinschaft des Unternehmensflurbereinigungsverfahrens Unteres Odertal ist eine Ergebnisniederschrift der Teilnehmerversammlung öffentlich bekannt zu machen. Die 8. Teilnehmerversammlung fand zu den Verfahrensteilgebieten Süd 2 und den Ortslageverfahren am 07.11.2012 in Lüdersdorf in der Gaststätte „Zum Farmer" statt.

Gegenstand der Versammlung war:

1. Rechenschaftslegung des Vorstandes
2. Stand der Bearbeitung und bevorstehende Arbeitsschritte der UFB Unteres Odertal
3. Finanzierung (Haushalt der Teilnehmergemeinschaft)
4. Diskussion

Die Ergebnisniederschrift liegt in den nachfolgend genannten Ämtern ab Erscheinungstermin des Amtsblattes (Dezember 2012) für einen Monat zur Einsichtnahme aus.

Stadtverwaltung Angermünde
Heinrichstraße 12
16278 Angermünde

Amt Britz-Chorin-Oderberg
Eisenwerkstraße 11
16230 Britz

Im Auftrag

Bartholomäus

Bekanntmachung der Wohnbauten GmbH Angermünde-Land

Die Wohnbauten GmbH Angermünde-Land hat für den Schluss des Kalenderjahres 2011 den Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und Lagebericht aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

Zahnärztlicher Bereischaftsdienst

Sa, So, feiertags 9-11 Uhr und 17-18 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 20 Uhr über den Privatanschluss

17.12.-24.12. Herr Korepkat, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/21192 privat: 03331/299930

25.12.-28.12. Frau Witte, Templiner Str. 39 A, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/24008, privat: 0174/6248800

29.12.-1.1.13 Herr Dr. Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370

02.01.-06.01. Frau Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370

07.01.-13.01. Frau Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930

14.1.-20.01. Herr Korepkat, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/298030 privat: 03331/32777

21.01.-27.01. Herr Lehmann, Prenzlauer Str. 9, 16278 Angermünde
Tel.: 03331/298031, privat: 033334/212

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation
Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr

Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, Tel. 03331/32651
Mo, Di, Fr 14-18 Uhr, Do 9-13 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, Tel. 03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Tel. Nr.: 03331/260017

Kfz.-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33528
Mo,Di, Do 9 - 12 Uhr, Di 13 - 18 Uhr, Do 13 - 16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: **0172/3965136 oder 0172/3965137**

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Tel. 03331/296464
regelmäßige Veranstaltungen:

Jeden Montag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
	10.30-11.20 Uhr	Seniorensport
Jeden Dienstag und Donnerstag	10-16 Uhr	Karten- und Brettspiele
Jeden Freitag	09.30-10.20 Uhr	Seniorensport
Grundmühlenweg	10.30-11.20 Uhr	Fit in den Winter!

Apothekennotdienst

19.12.	Zentral Apotheke	Schwedt
20.12.	Alte Apotheke	Angermünde
21.12.	Nord-Apotheke	Schwedt
22.12.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
23.12.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
24.12.	Wald Apotheke	Eberswalde
25.12.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
26.12.	Adler Apotheke	Gramzow
27.12.	Stadt Apotheke	Schwedt
28.12.	Adler Apotheke	Angermünde
29.12.	Greif Apotheke	Gartz
30.12.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
31.12.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
01.01	Zentral Apotheke	Schwedt
02.01.	Alte Apotheke	Angermünde
03.01.	Nord-Apotheke	Schwedt
04.01.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
05.01.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
06.01.	Wald Apotheke	Eberswalde
07.01.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
08.01.	Adler Apotheke	Gramzow
09.01	Stadt Apotheke	Schwedt
10.01.	Adler Apotheke	Angermünde
11.01.	Greif Apotheke	Gartz
12.01.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
13.01.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
14.01.	Zentral Apotheke	Schwedt
15.01.	Alte Apotheke	Angermünde
16.01.	Nord-Apotheke	Schwedt
17.01.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
18.01.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
19.01.	Wald Apotheke	Eberswalde
20.01.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
21.01.	Adler Apotheke	Gramzow
22.01	Stadt Apotheke	Schwedt
23.01.	Adler Apotheke	Angermünde

ANGERMÜNDE



TERMINE ADRESSEN RAT UND HILFE

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0
regelmäßige Veranstaltungen:

Mo	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	13.30 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I und II
Di	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
Mi	9.30 Uhr	Seniorentanz
	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschl. Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
Do	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
Fr	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/ 32696

Mi, 2.1.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
Mo, 7.1.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz Interessierte und Betroffene sind herzlich willkommen!
Di, 8.1.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi, 9.1.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
Mo, 14.1.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz
Di, 15.1.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
Mi, 16.1.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
Mo, 21.1.	13.30 Uhr	Gedächtnistraining für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz
Di, 22.1.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt

18

Wetter-Herbstrückschau

Mehr Sonne, wärmer und mehr Niederschlag

Milde Herbsttemperaturen

Alle Monatsmitteltemperaturen in dieser Jahreszeit liegen allerdings nicht über dem jeweiligen Mittelwert. Das Angermünder Monatsmittel der Lufttemperatur vom Oktober bildet die Ausnahme – es fiel mit einem Zehntel negativ aus.

Der herbstliche Jahreszeiten-Temperaturdurchschnitt für 2012 liegt in Angermünde und in Grünow bei 9,5 °C. Allerdings hat Grünow den niedrigeren Sollwert, so dass die positive Abweichung dort größer ist.

Damit reiht sich dieser Herbst auf Platz 23 in der über 100jährigen Angermünder Messreihe ein und schneidet somit schlechter ab sein Bruder von 2011.

Statt eines Oktober-Sommertages, wie im vergangenen Jahr konnten wir heuer am 15. November den ersten Eistag (Maximum <0°C) zählen.

Regenbilanz leicht positiv

Der Herbst 2012 war in der Uckermark sowohl zu nass, als auch zu trocken. Unter den Erwartungen blieb in Angermünde der September und an beiden Stationen der November.

Die absolute herbstliche Regenmenge ist in der Uckermark beinah gleichmäßig (Grünow hat lediglich 1,3 l/m² mehr). In Bezug auf den Normalwert ist der nördliche Teil der Uckermark dann aber doch deutlich regenreicher ausgefallen.

Der Herbst 2012 landet in der Angermünder Messreihe seit 1899 mit Platz 51 im Mittelfeld.

Sonnenscheinreicher Herbst

Als durchaus sonnenscheinreich waren in der Uckermark noch die Monate September und Oktober. Im November hingegen blieb Klärchen unter ihren Möglichkeiten. Trotzdem kommt unterm Strich immer noch ein Herbst mit Sonnenüberschuss heraus.

Der Herbst 2012 belegt mit 351,1 Stunden in der Angermünder Sonnenschein-Statistik allerdings nur Platz 23 im Mittelfeld.

An der Messstelle Grünow wurde das Jahressoll der Sonnenscheindauer schon am 17. Oktober 2012 erreicht. In Angermünde bisher noch nicht.

Gundolf Sperling

Bilanz des Herbstes

	Temperatur		Niederschlag		Sonne	
	Ang.	Grünow	Ang.	Grünow	Ang.	Grünow
Sept.	+ 1,0	+ 1,3 K	- 13,4	+ 4,0 l/m²	+ 22,0	+ 32,0 Std.
Okt.	- 0,1	+ 0,1 K	+ 17,3	+ 15,0 l/m²	+ 16,7	+ 24,4 Std.
Nov.	+ 1,0	+ 1,2 K	- 2,3	- 1,2 l/m²	- 10,9	- 20,0 Std.
Herbst	+ 0,6	+ 0,8 K	+ 1,6	+ 17,8 l/m²	+ 27,8	+ 36,4 Std.

Impressum

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde, Tel.: 0 33 31 / 26 00 - 0

Vertrieb: DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **23. Januar.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **13. Januar.**

Nahrungsmittel schlugen besonders zu Buche

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg von Oktober 2012 bis November 2012 um 0,2 Prozent auf einen Indexstand von 112,3 (Basis 2005 = 100) gesunken. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat November 2011 lag bei +1,5 Prozent.

Der Rückgang der Verbraucherpreise von Oktober bis November 2012 um durchschnittlich 0,2 Prozent lag in erster Linie am Rückgang der Kraftstoff- (–4,2 Prozent) und Heizölpreise (–0,4 Prozent). Auch gesunkene Preise für Beherbergungsdienstleistungen (–4,6 Prozent) und Pauschalreisen (–1,2 Prozent) trugen dazu bei. Dem entgegen standen Preiserhöhungen für Nahrungsmittel (+1,3 Prozent). Gestiegen binnen Monatsfrist sind beispielsweise die Preise für Molkereiprodukte und Eier (+3,5 Prozent), Obst (+2,2 Prozent) und Gemüse (+1,3 Prozent) sowie Fleisch und Fleischwaren (+1,1 Prozent). Das Niveau der jährlichen Veränderung ist im November 2012 mit +1,5 Prozent deutlich zurückgegangen (Oktober 2012: +1,9 Prozent). Haupteinflussfaktor war weiterhin die Entwicklung der Energiepreise, wobei sich der Einfluss abgeschwächt hat (Gesamtindex ohne Energie: +1,3 Prozent). Während sich Energie im November 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent verteuerte (davon Haushaltsenergie: +4,0 Prozent; Kraftstoffe: +2,4 Prozent), lag die Erhöhung im Oktober 2012 bei 6,1 Prozent (August und September 2012: jeweils +6,7 Prozent). Bei der Haushaltsenergie waren insbesondere die Preise für Heizöl (+8,7 Prozent) sowie für Zentralheizung und Fernwärme (+7,2 Prozent) deutlich höher als im Vorjahr. Auch der Anstieg der Nahrungsmittelpreise hielt weiter an (+3,2 Prozent) und traf auf nahezu alle Gütergruppen zu. Am teuersten wurde Obst (+5,6 Prozent), Fleisch und Fleischwaren (+5,3 Prozent), Fisch und Fischwaren (+5,2 Prozent), Gemüse (+4,4 Prozent) sowie Zucker, Marmelade u. a. Süßwaren (+4,3 Prozent). Günstiger als vor einem Jahr waren lediglich Speisefette und -öle (–7,5 Prozent). Ebenfalls mehr als im Vorjahr mussten die Verbraucher unter anderem für Speisen und Getränke in Kantinen und Mensen (+4,2 Prozent) sowie in Gaststätten (+2,5 Prozent), für die Personenbeförderung im Luftverkehr (+4,4 Prozent) sowie für Zeitungen, Bücher und Schreibwaren (+4,0 Prozent) bezahlen. Weiterhin verbraucherfreundlich entwickelten sich dagegen die Preise für Unterhaltungselektronik (–6,3 Prozent), Informationsverarbeitungsgeräte (–4,8 Prozent) sowie für Foto und Filmausrüstungen (–3,0 Prozent).

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

So verwahren Sie Ihr Testament sicher

Sie wissen, dass ein Testament beim Notar errichtet, aber auch eigenhändig erstellt werden kann.
Wird das Testament beim Notar errichtet, wird es automatisch hinterlegt. Bei der eigenhändigen Erstellung des Testamentes ergibt sich die Frage, wo das Testament aufbewahrt werden soll, so dass es mit Sicherheit gefunden und beim Nachlassgericht abgegeben wird. Diese Frage ergibt sich nicht nur bei Alleinstehenden, sondern auch bei Personen, die ihren Angehörigen nicht trauen. Es könnte sein, dass das Testament nicht beim Nachlassgericht abgegeben wird, wenn der Finder sich benachteiligt fühlt und die gesetzliche Erbfolge für ihn günstiger ist.
Die sicherste Lösung ist die Hinterlegung beim Nachlassgericht, also einer Abteilung des Amtsgerichtes. Das Amtsgericht prüft nicht den Inhalt des Testamentes, denn Sie können es in einem verschlossenen Umschlag abgeben, sondern nimmt es nur entgegen und erfasst die notwendigen Daten. Dazu müssen Sie unbedingt Ihren Personalausweis mitbringen. Das Nachlassgericht benachrichtigt das Geburtsstandesamt des Hinterlegers, dass ein Testament in Verwahrung genommen wurde. So kann das Standesamt das Nachlassgericht über den Erbfall informieren.
Selbstverständlich können Sie, wenn Sie das Testament abändern wollen, es jederzeit wieder abholen und gegebenenfalls durch ein neues Testament ersetzen. Die Hinterlegung ist nicht kostenlos. Das Nachlassgericht berechnet eine Gebühr, die sich an der Höhe des Vermögens des Testamentserstellers orientiert. Deshalb wird der Rechtspfleger danach fragen. So kostet die Hinterlegung bei einem Vermögen bis 50.000 € z. B. 33,00 €, bei einem Vermögen bis 250.000 € sind es 108,00 €.
Bei vielen Amtsgerichten kann man auch ein Merkblatt erhalten mit Hinweisen zur Testamentshinterlegung. Wenn Sie nicht Ihr eigenes Testament hinterlegen wollen, sondern lediglich zur Hinterlegung bevollmächtigt worden sind, sind noch zusätzliche Angaben notwendig. Gleiches gilt bei einem gemeinschaftlichen Testament von Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartnern. Hier muss die Vollmacht von beiden Testatoren erteilt und die persönlichen Angaben zu beiden Testatoren enthalten.
Eine Rücknahme eines hinterlegten Testamentes ist allerdings nur persönlich möglich, d. h. bei gemeinschaftlichen Testamenten nur durch beide Testatoren gemeinsam. Eine Bevollmächtigung z. B. eines Familienmitgliedes oder eines Rechtsanwaltes zur Rücknahme des hinterlegten Testamentes ist nicht möglich.

Dagmar Hopp
Rechtsanwältin
Bahnhofstraße 1, 16303 Schwedt
Tel.-Nr.: 03332 / 512345
Fax-Nr.: 03332 / 512344

Weihnachten weltweit

Weihnachten wird rund um die Welt gefeiert – und zwar überall anders.
In Polen wird am Weihnachtstag, bis zum erscheinen des ersten Sterns am Himmel, gefastet.
In Indien werden statt der uns vertrauten Tannen Mangobäume und Bananenstauden weihnachtlich geschmückt.
In Australien wird Weihnachten gerne bei einem Picknick mit Lagerfeuer am Strand gefeiert.
Egal wie unterschiedlich die Feiern sein mögen, im Mittelpunkt des christlichen Festes steht es, der Familie oder auch Fremden eine Freude zu bereiten.





Mit dem **VBB-Abo 65plus** ganz Berlin und Brandenburg erkunden.

Für 48 Euro* pro Monat unendlich mobil sein.

Nutzen Sie mit dem VBB-Abo 65plus rund um die Uhr alle öffentlichen Verkehrsmittel im VBB-Tarifgebiet. Profitieren Sie zudem von attraktiven Vergünstigungen bei vielen Kooperationspartnern wie Theatern, Museen und Thermen in Berlin und Brandenburg. Mehr Informationen sowie das Bonusheft erhalten Sie an allen Verkaufsstellen und unter **www.bahn.de/brandenburg**

Die Bahn macht mobil.

* Im Jahresabonnement mit einmaliger Abbuchung für nur 46,58 Euro pro Monat.

Regio Nordost

So schmeckt Weihnachten

Warum Zucker, Zimt und Anis nicht nur gut schmecken, sondern auch guttun

Warmes Kerzenlicht scheint aus den Fenstern, der süße Duft von Lebkuchen, Bratäpfeln, Spekulatius und Glühwein erfüllt die Luft. Endlich ist es wieder so weit: Weihnachten steht vor der Tür. Und obwohl die Tage kürzer und dunkler werden, sind viele von uns gerade jetzt in einer fröhlichen Stimmung. Was sorgt dafür, dass wir nicht dem Winterblues verfallen?

Würziges Gebäck bringt Weihnachtsstimmung

Sind es vielleicht die süßen Leckereien, die traditionell zur Advents- und Weihnachtszeit dazugehören? Viele von uns kommen erst dann in die besondere Feststimmung, wenn sie den ersten würzigen Lebkuchen gekostet haben. Zucker, Zimt, Anis und Co. verfeinern nicht nur die weihnachtlichen Köstlichkeiten, sie unterstützen auch unser Wohlbefinden. Und das nicht nur, weil beim Verzehr von Plätzchen Kindheitserinnerungen an das gemeinsame Backen mit der Familie geweckt werden.

Neben dem guten Geschmack wird diesen leckeren Zutaten nämlich auch eine dem Körper wohltuende Wirkung nachgesagt. Zucker beispielsweise liefert Energie und versorgt unsere Gehirnzellen mit Nahrung. Gleichzeitig regt er die Ausschüttung des Glückshormons Serotonin im Gehirn an. Unsere Lust auf Süßes ist zudem angeboren. Den süßen Geschmack verbinden wir direkt mit unseren wichtigsten Energielieferanten, den Kohlenhydraten.

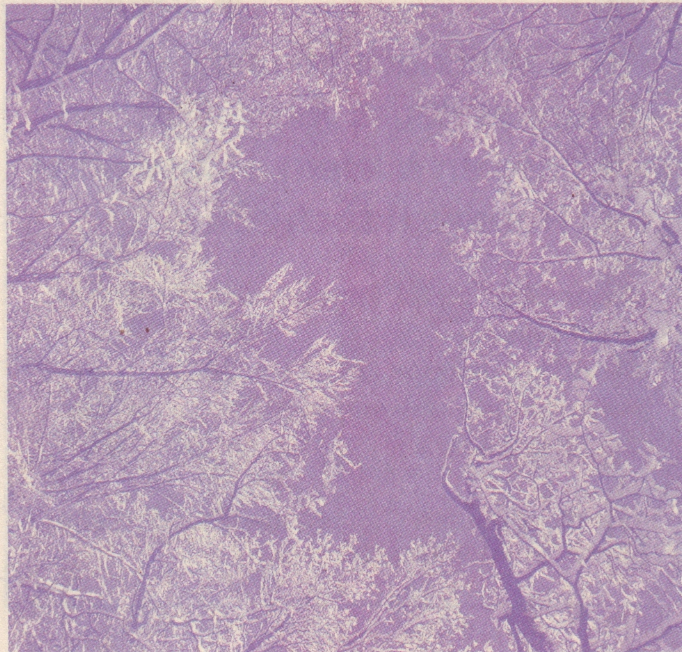


Nelken beruhigen, Zimt hebt die Stimmung

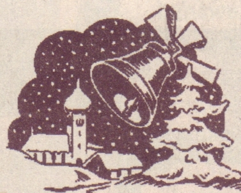
Die weihnachtstypischen Gewürze helfen aber auch, den vorweihnachtlichen Stress – ob beruflich oder privat – mit ihren Aromastoffen zu mildern. Nelken wirken beruhigend und Zimtduft hebt die Stimmung. Vanille verleiht unseren Plätzchen nicht nur eine weihnachtliche Note, sie stärkt auch die Nerven und entspannt. Es ist also ein gutes Timing, dass Weihnachten in die sogenannte dunkle Jahreszeit fällt, wo wir im Kreise von Freunden und Familie dem Winterblues mit Zimtsternen, Vanillekipferln, Spekulatius und Christstollen eins „auswischen".



– Anzeigen –







Weihnachten

*Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus in's freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schneees Einsamkeit
Steigt 's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!*

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788 – 1857)

